

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

25.04.2018

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*An Kaisern fehlt es uns nicht, nur an
Persönlichkeiten.*

Albert Camus

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

„Ist es was Politisches?“ So lautete die Frage eines Unbeteiligten angesichts der vielen Besucher bei den Hauptverhandlungen am 27. März 2018 vor dem Amtsgericht Gardelegen und vielleicht auch wegen der strengen Einlasskontrollen. An dieser Stelle nochmals unser Dank für die Unterstützung durch Anwesenheit bei den Verhandlungen. Die Antwort auf die Gerichtsurteile können nur weitere Aktionen in Schnöggersburg sein. **Malte Fröhlich** wird die Prozessserie auf der Rückseite etwas beleuchten.

Politisch ist auch, wenn sich ein Förderverein so um den Erhalt der Kirche kümmern muss, wie in Vollenschier, während man ein paar Kilometer südwärts im so genannten Sakralbau von Schnöggersburg die Einnahme von religiösen Gebäuden weltweit übt. An Ausstattung fehlt es in Schnöggersburg nicht.

So sind wir wie in den Vorjahren am **Sonntag, den 06. Mai 2018 ab 14 Uhr** mit unserem **299. Friedensweg** beim **Frühlingsfest an der Vollenschierer Kirche**.

Der Ablauf sieht wie folgt aus:

- 14 Uhr Andacht mit **Andreas Hoenke**
- 16 Uhr Konzert mit dem **Gospelchor der Musikerfabrik Frank Wedel** <http://www.musikerfabrik.de>

Für das Konzert wird Eintritt verlangt.

Dazu gibt es wieder das **Kirchencafé** mit Kaffee, leckeren Kuchen, anderen Getränken und herzhaften Dingen.

Der Erlös des Frühlingsfestes kommt dem Erhalt der Kirche zugute. <http://www.kirche-vollenschier.de>

Wer dann noch Lust hat, ist zu einer **abschließenden Wanderung** eingeladen.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, den 09. Mai 2018 um 19 Uhr** in **Haldensleben**, im Wahlkreisbüro in der Ritterstraße 1.

Am gleichen Abend lädt die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt (<http://st.rosalux.de>) in ihren Seminarraum, Ebendorfer Straße 4 in Magdeburg von 18 bis 21 Uhr zur Veranstaltung „Russland und die NATO – ein neuer Kalter Krieg?“ mit Matthias Höhn, MdB ein.

Ist Euch schon aufgefallen, dass einige Menschen aus dem Wendland bei uns öfters zu Besuch sind? Da ist doch ein Gegenbesuch Gebot der Höflichkeit. Eine gute Gelegenheit ist dazu ist die **Kulturelle Landpartie**, die jedes Jahr von Himmelfahrt bis Pfingsten dort stattfindet. Es gibt ein interessantes Programm mit Aktionen, Konzerten und Ausstellungen, zu finden im Internet unter <https://www.kulturelle-landpartie.de>.

Euer
Helmut Adolf

Vor dem Amtsgericht Gardelegen wurden vier der insgesamt zwölf Wandersleute nach Schnöggersburg zu jeweils 10 Tagessätzen verurteilt.

Alle Angeklagten haben gegen ihre Urteile Rechtsmittel eingelegt.

Ein Prozess steht noch aus, er soll vor der Jugendkammer des Magdeburger Amtsgerichtes geführt werden. Vor Gericht stellte ich folgende 3 Beweisanträge:

1. Beantrage ich als sachverständigen Zeugen Herrn Florian Pfaff, Offizier der Bundeswehr a. D. zu laden. Herr Pfaff kann bezeugen, dass die Bundeswehrführung gegen höchstrichterliche Rechtssprechung verstößt, diese ignoriert und somit außerhalb der demokratischen Grundordnung agiert. Dies ist insofern für das Verfahren von Bedeutung, weil eine Organisation, die mit den Mitteln der Gewalt, aber ohne Rückbindung an geltendes Recht ihr Unwesen treibt, eine unmittelbare Gefahr für die freiheitlich demokratische Grundordnung und den Frieden darstellt. Herr Pfaff kann einen real existierenden Notstand bezeugen, in dessen Folge auch das Völkerrecht gebrochen wird, wodurch ich mich zu meinem Handeln gezwungen fühle.

2. Beantrage ich Herrn Dr. Deiseroth, Richter am Bundesverwaltungsgericht a. D. als sachverständigen Zeugen zu laden. Herr Dr. Deiseroth kann darstellen, auf welche Weise Bundespolitik und Bundeswehr das Völkerrecht brechen. Dies ist für das Verfahren von erheblicher Bedeutung, da der seit vielen Jahren anhaltende und sich ständig wiederholende Bruch des Völkerrechts durch Bundespolitik und Bundeswehr unmittelbar ursächlich für mein Handeln ist.

3. Beantrage ich Frau Esther Bejarano als Zeugin zu laden. Frau Bejarano ist Überlebende des Vernichtungslagers Auschwitz und kann auf eindrucksvolle Weise die fehlende Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit in Teilen der bundesdeutschen Justiz aus ihrer Sicht darstellen. Dies ist für das laufende Verfahren von Bedeutung, weil es einen Erklärungsansatz dafür liefert, warum sich eine menschenverachtende Kriegspolitik in der BRD durchsetzen konnte, ohne dabei durch die Rückbindung an geltendes und gültiges Recht durch die Justiz bis heute behindert worden zu sein.

Der vorsitzende Richter lehnte alle von uns vier Angeklagten vorgetragenen Beweisanträge ohne hinreichende Begründung ab.

Wir hätten durch unsere ZeugInnen gerichtsfest den offenen Völkerrechtsbruch und den Bruch des Grundgesetzes in unserer Heide durch Bundespolitik, Bundeswehr und NATO Partner nachweisen können. Das hätte in der Folge Ermittlungen gegen die Rechtsbrecher durch den Generalbundesanwalt zwingend erfordert.

Dies wurde durch den Richter vereitelt!

Redakteure von Altmarkzeitung und Volksstimme, wie auch des Ossietzky waren bei den Prozessen anwesend und in keinem der Beiträge wurde dieser Rechtsbankrott thematisiert. Haben die anwesenden RedakteurInnen die Tragweite der Ablehnungen nicht erkennen können oder durften sie nicht darüber schreiben?

Gibt es für uns Möglichkeiten, eine qualitativ ausreichende Presse stärker zu fördern, auch wenn diese im Moment überhaupt nicht in Sicht ist?

Malte Fröhlich